

## Der Polizeipräsident in Berlin

Platz der Luftbrücke 6  
12101 Berlin (Tempelhof-Schöneberg)

30. April 2009

Sehr geehrter Herr Finke,  
sehr geehrte Mitglieder der Jury,

für die Verleihung des MANEO-Award bedanke ich mich.

Da ich die Auszeichnung aus dienstlichen Gründen nicht persönlich entgegennehmen kann, wird mich der Ansprechpartner der Berliner Polizei für gleichgeschlechtliche Lebensweisen, Herr Löher, bei der Übergabe vertreten. Er hat mich auch davon überzeugt, dass es richtig ist, die Auszeichnung anzunehmen, obwohl ich es für eine Selbstverständlichkeit halte, dass der Leiter einer Polizeibehörde homophoben Einstellungen innerhalb und außerhalb der Polizei entgegenwirkt. Ich bin auch sicher, dass es viele Führungskräfte gibt, nicht nur in der Polizei, die dieser Verpflichtung nicht weniger gerecht werden als ich.

Andererseits wissen gerade wir Polizisten aus unserer Arbeit sehr genau, dass Homophobie und die aus ihr entstehende Gewalt sehr viel weiter verbreitet sind, als es die geringe Zahl der angezeigten Straftaten in der Kriminalstatistik ausweist. Es gibt ohne Zweifel noch viel zu tun in unserer Gesellschaft, um Lesben und Schwulen ein diskriminierungs- und gewaltfreies Leben zu garantieren. Dass mein bescheidener Beitrag für preiswürdig gehalten wird, ist nur vor diesem Hintergrund erklärbar.

Für die engagierte Arbeit gegen Diskriminierung und Homosexuellenfeindlichkeit wünsche ich MANEO weiterhin viel Erfolg. In der Berliner Polizei werden Sie auch in Zukunft einen verlässlichen Partner haben.

Mit freundlichen Grüßen



Dieter Glietsch